

Kleines Unternehmen hat ganz Europa im Programm

Reisen mit Komfort

Tölk in Kirchensittenbach blieb aber ein echter Familienbetrieb

KIRCHENSITTENBACH – Von Kirchensittenbach geht es nach ganz Europa: Auf 24 Katalogseiten präsentiert das Reiseunternehmen Tölk sein Jahresprogramm 2003. Begonnen hat der waschechte Familienbetrieb einst mit dem Schulbusverkehr.

Neben beliebten Zielen in Italien, Holland, Elsass, Österreich und der Schweiz, die seit vielen Jahren angefahren werden, liegt in diesem Jahr ein besonderes Gewicht auf Zielen im Osten, wie z.B. eine Sechs-Tagefahrt nach Danzig oder zu den „Kostbarkeiten in Böhmen und Mähren“. Dazu kommen viele touristische Ziele in den neuen Bundesländern und Berlin. Einen Schwerpunkt bei den Tagesfahrten bilden die Reisen zu den Musical-Theatern in ganz Deutschland.

Otto Tölk, geboren 1937, kam 1946 als Heimatvertriebener nach Kreppling. Nach dem Schulabschluss arbeitete er zunächst in einem land-

rück. Der zweite Schritt folgte ein Jahr später. Sein Arbeitgeber, der damals viele Arbeitskräfte täglich mit Kleinbussen aus dem Oberland zur Arbeit holte, beschloss einen Liniendienst mit der Beförderung zu beauftragen.

Otto Tölk griff zu, kaufte sich einen gebrauchten Omnibus und beförderte täglich (6 Uhr ab Königstein) seine Kollegen zur Arbeit und abends wieder zurück. Dazwischen war er mit verschiedenen Arbeiten in der Firma beschäftigt. An den Wochenenden unternahm er erste Ausflugsfahrten. Als dann im Herbst 1969 noch die Schulbuslinie von Hormersdorf nach Hersbruck dazu kam, löste er sich aus seinem Angestelltenverhältnis und war fortan sein eigener Unternehmer.

Ehefrau Berta übernahm die Buchhaltung, organisierte die Fahrten und setzte sich bei Bedarf selbst ans Steuer. Bereits 1970 kaufte Otto Tölk den ersten neuen Omnibus. 1971 errichtete er eine Fahrzeughalle in Eigenleistung. 1973 wurde der erste Fahrer angestellt. Sohn Reinwald, geboren 1959, arbeitet seit dem Abschluss seiner Ausbildung zum Kfz-Mechaniker bei Daimler-Benz im eigenen Unternehmen. Seine Ehefrau Anita ist seit 1992 in die täglichen Arbeitsabläufe voll eingebunden.

Die Arbeiterlinien von der Oberpfalz nach Neunkirchen und nach Hersbruck wurden von den Firmen inzwischen eingestellt. Dafür kamen neue Linien für die Lebenshilfe Nürnberger Land und die Löw'schen Einrichtungen hinzu. Ferner werden gegenwärtig sechs Schulbuslinien gefahren.

Die wichtigsten Wachstumsimpulse für das Unternehmen kamen aus



DIE NEUE HALLE: Otto und Berta Tölk mit der Belegschaft vor dem neuen MAN-Fernreisebus (Kaufpreis 320 000 Euro). Dahinter die 2001 neu gebaute Omnibushalle für 15 Fahrzeuge.

dem Reisebusbetrieb. Seit Tochter Petra, geboren 1966, mit im Unternehmen tätig ist, wurde das Angebot in diesem Bereich laufend erweitert. Seit 1992 bietet die Firma Tölk als Reiseveranstalter für Gruppen und Einzelpersonen ein eigenes Reiseprogramm, das sich durch Komfort und Qualität auszeichnet.

Zu der Fahrt in modernen, komfortablen Fernreisebussen kommt die Unterbringung durchwegs in 3- und 4-Sterne-Hotels und anspruchsvolles Besichtigungsprogramm unter sachkundiger Führung. Gruppen und Vereine beziehen aus dem Tölk-Katalog häufig Anregungen für ihre Fahrten und lassen sich dann von der

Firma ihr eigenes Programm ausarbeiten. Mit zehn Fahrzeugen, mit einer Kapazität von acht bis 50 Sitzplätzen, darunter fünf modernen Fernreisebussen, und mit erfahrenen, zuverlässigen Fahrern ist der Familienbetrieb Tölk für die Zukunft gut gerüstet.

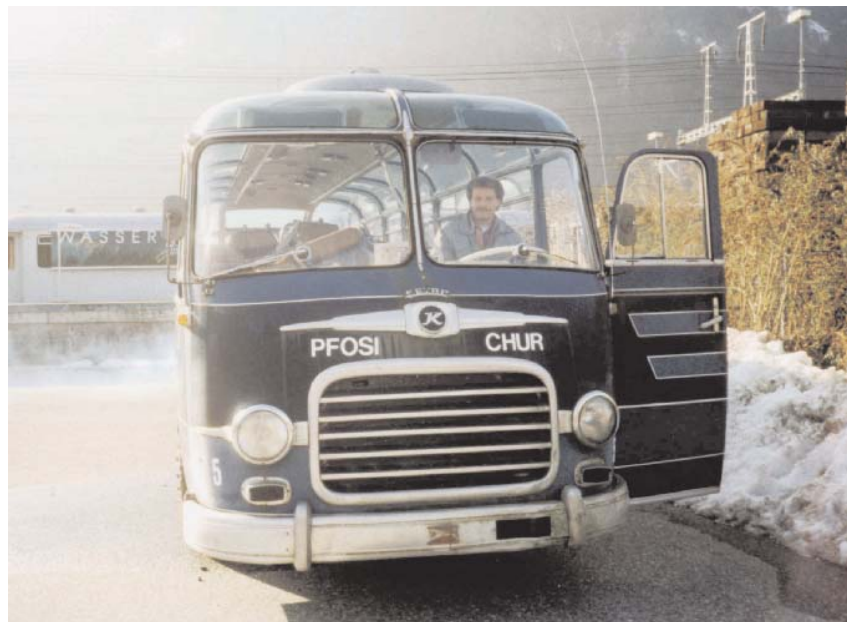
OSWALD KIPFER



wirtschaftlichen Betrieb in der Nähe. Später arbeitete er als Kraftfahrer für verschiedene Unternehmen; ab 1967 als Fernfahrer für ein Unternehmen in Neunkirchen a.S.

Den ersten Schritt in die Selbstständigkeit tat Otto Tölk im Herbst 1968 mit der Anmeldung eines „Miet- und Gelegenheitsverkehrs mit Kraftomnibus“ bei der Gemeinde Treuf. Die Schulen in Kirchensittenbach und Hohenstein, die im Rahmen eines Schulversuchs zur Optimierung der Klassenstärken Schüler austauschten, dehnten ab dem Schuljahr 1968/69 den Schulbuseinsatz auf das ganze Einzugsgebiet aus.

Otto Tölk erhielt die neue Schulbuslinie übertragen und seine Frau Berta fuhr mit einem Kleinbus die Kinder aus den umliegenden Ortschaften zur Schule und wieder zu-



DAS HOBBY: Zwei Oldtimer-Busse, darunter der Setra von 1959, sind das Hobby von Reinwald Tölk. Bis zum Einsatz für Nostalgie-Fahrten fehlt noch viel Arbeit.



DIE REISEN: 3100 Kataloge hat Petra Tölk in diesen Tagen an Stammgäste, Gruppen und Vereinsvorstände versendet. Fotos: privat

Familienbetrieb

Das Unternehmen: Tölk Reisen GmbH

Sitz: 91241 Kirchensittenbach, Kreppling 6

Gesellschafter: Otto, Berta und Reinwald Tölk

Geschäftsführer: Otto Tölk

Beschäftigte: 10; darunter 5 Familienmitglieder

Kinder bereiteten einen herzlichen Abschied

Einen herzlichen Abschied bereiteten die Kinder vom Kindergarten Neuhaus „ihrem Pfarrer“ Christoph Willa im Rahmen eines Dankgottesdienstes in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Schon in den Fürbitten der Kleinen klang die Bitte an Gott durch, Pater Willa an seinem neuen Wirkungskreis in Auerbach viel Kraft und Freude zu geben. „Schenke ihm Freunde, die ihm helfen!“ Rührend klangen die Worte der Kleinen für den scheidenden Pfarradministrator, der künftig die Pfarrei Auerbach und Gunzendorf übernimmt. Umrahmt von den Kindern zelebrierte Pater Willa die Messe, einige der Kleinen betätigten sich sogar als Ministranten. Eifrig sangen die Kinder die Lieder, begleitet von Flöten und Gitarren mit Anton Dimler und Team. Auch das „Vater unser“ hatten die Kleinen gelernt und unterstützten das Gebet mit Gebärden. Der Vorsitzende des Kindergarten-Elternbeirates, Gerhard Benaburger, überreichte mit Ulla Morner und herzlichen Dankesworten einen Blumenstrauß und bedauerte den Weggang von Pater Willa. Auch wenn man nicht immer einer Meinung gewesen sei, habe man zusammen doch viel für den Kindergarten erreichen können. Dann gab es ein Meer von Blumen für den Pater: Jedes Kindergartenkind schenkte ihm eine rote Rose, die er gerührt entgegen nahm. Pater Willa bedankte sich bei allen für die Gestaltung des Gottesdienstes und die guten Wünsche und betonte, dass er sich auf seine neue Herausforderung freue. Foto: M. Klier



Polizeibericht

Unfallflucht am Bahnhof

HERSBRUCK — Am Donnerstag zwischen 6.45 und 16.15 Uhr wurde am Park & Ride-Parkplatz Am Galling in Hersbruck ein weißer Pkw Opel angefahren. Der Verursacher streifte vermutlich beim Ausparken das neben ihm stehende Fahrzeug und entfernte sich, ohne sich um die 300 Euro Schaden zu kümmern.

Eine Leichtverletzte

NÜRNBERGER LAND — Als ein 27-jähriger Nürnberger Kurierfahrer mit seinem Kleintransporter auf der Autobahn bei der Ausfahrt Hersbruck einen Sattelzug aus Thüringen überholte, geriet er etwas zu weit nach rechts und stieß mit seinem rechten Außenspiegel gegen den Auflieger. Vor Schreck verriß er das Lenkrad und prallte gegen die Mittelleitplanke. Durch zu starkes Gegenlenken kippte das Fahrzeug und prallte mit dem Dach gegen die rechte Leitplanke. Durch den Unfall wurde die 34-jährige Lebensgefährtin des Verursachers leicht verletzt. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 18 000 Euro.

Viel zu lang am Steuer

NÜRNBERGER LAND — Ein 25-jähriger Lastzugfahrer aus dem Amberger Raum war mit seinem Gefährt von Sonntag Abend bis Donnerstag im süddeutschen Raum unterwegs, ohne ausreichende Ruhepausen eingelegt zu haben. Er muss mit einer empfindlichen Geldbuße rechnen.